

Kultur der Erinnerung

Studienfahrt

Auschwitz • Birkenau • Krakau

„Geschichte vor Ort erfahren“



Der Ort:

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Vernichtungslager, in dem mehr als eineinhalb Millionen Menschen ermordet wurden. Entsprechend steht dieser Name als Synonym für den Völkermord an den europäischen Juden. Aber auch Polen, Russen, Sinti und Roma, Christen, Behinderte, Homosexuelle ... sind hier dem Rassenwahn der Nationalsozialisten zum Opfer gefallen. Männer, Frauen und Kinder.

Die **fünftägige Studienfahrt** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit diesem Teil der Geschichte, aufgehoben in einer Gruppe und unter fachlicher Begleitung auseinander zu setzen.

Tagesprogramm: Zeitraum: Di. 24. April bis Sa. 28. April 2018

Ankunft am Nachmittag des ersten Tages, Zimmereinteilung und Belegung, **erste Begehung** des Außengeländes (an den Bahngleisen entlang) mit **Einführung in die (Entstehungs)geschichte** des Stammlagers Auschwitz.

Am zweiten Tag findet eine **Führung durch das Stammlager Auschwitz** statt, am Nachmittag berichtet ein **Zeitzeuge** über seine Erfahrungen im Lager und steht anschließend für Fragen der TeilnehmerInnen zur Verfügung.

Am dritten Tag wird das Lager **Auschwitz-Birkenau** besucht. Am Nachmittag haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich die verschiedenen **Länderausstellungen** im Stammlager Auschwitz anzusehen.

Am vierten Tag werden wir gemeinsam nach **Krakau** fahren. Hier wird es eine Stadtführung, insbesondere durch das **jüdische Viertel Kazimierz** und das **ehemalige Ghetto** geben. Das gemeinsame **Abendessen** findet in einem traditionellen **jüdischen Lokal mit Live-Klezmermusik** statt.

Der letzte Tag kann – je nach Wunsch der TeilnehmerInnen – entweder für **Recherchearbeiten im Archiv Auschwitz** genutzt werden oder man geht nochmals an Orte im Stammlager, die einen besonders beeindruckt haben. Bei Interesse ist auch eine geführte **Exkursion mit Zeichenstift** und Skizzenblock um individuelle Eindrücke festzuhalten möglich.

Die Abende können wir im **Kaminzimmer** verbringen. Wir tauschen uns in **Gesprächsrunden** aus, Themen werden vertieft und Emotionen geteilt. Die kleine **Kapelle** im Gästehaus steht uns für gemeinsames **Singen**, Einstimmen in den Tag und zur persönlichen **Besinnung** zur Verfügung.

Unterkunft und Verpflegung findet unsere Gruppe im **Zentrum für Dialog und Gebet**, ein Tagungshaus ganz in der Nähe des Stammlagers, das unterschiedliche Gruppen aus aller Welt beherbergt und die Gäste gut versorgt.

Zur Studienreise gehören ein Vorbereitungstreffen und ein Nachtreffen.

Das Vorbereitungstreffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Informationsaustausch und der Klärung organisatorischer, inhaltlicher und persönlicher Fragen und Bedürfnisse.

Das Vorbereitungstreffen wird **voraussichtlich im Februar/März 2018 im Ev. Erwachsenenbildungswerk in Simmern** stattfinden.

Der Termin für das Nachtreffen wird mit den TeilnehmerInnen noch abgestimmt.

Zur **Vorbereitung und Einstimmung** auf die Reise empfehlen wir Ihnen die Lektüre „**Der Fotograf**“ von **Auschwitz – Das Leben des Wilhelm Brasse**“.

Fachliche Begleitung:

E. Reiner Engelmann

Sozialpädagoge und Schriftsteller hat bereits 15 Studienfahrten mit Jugendlichen und Erwachsenen nach Auschwitz organisiert und geleitet. Seine beiden Bücher „**Der Fotograf von Auschwitz**“ und „**Wir haben das KZ überlebt**“ beschäftigen sich detailliert und kritisch mit dem Thema Nationalsozialismus, Holocaust und dem bewussten Umgang mit der Vergangenheit. Eine **Kultur der Erinnerung** und Verantwortung zu befördern ist ihm besonders wichtig.
www.reiner-engelmann.de



Bernadette B. Boos

Figurenspielerin, Theaterpädagogin und Trainerin hat mehrere Studienfahrten nach Auschwitz begleitet. Sie illustrierte das Buch „**Wir haben das KZ überlebt**“ mit **Porträtbildern** der dort vorgestellten ZeitzeugInnen und Auschwitz Überlebenden. Sie bietet den Studienreisenden vor Ort **künstlerisch – kreative Angebote** im bildnerischen und musikalischen Bereich um das Gesehene und Erlebte ausdrücken zu können. Die starken Eindrücke lassen sich so für manche besser verarbeiten.
www.theater-nomad.de

